

PROTOKOLL DER 1. SITZUNG

am 05.05.2017, 14–17 Uhr

Sitzungsaufbau:

- I) Organisatorisches und Besprechung des Klausurformates
- II) Betrachtung des Begriffs „Humanismus“ auf Grundlage eines SZ-Artikels
- III) Übungsaufgabe Essay

I) Organisatorisches und Besprechung des Klausurformates

Zu Beginn wurden einige Hinweise zu nützlichen Dokumenten, Bibliographien und Websites gegeben, beispielsweise das Kompendium der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen; die Studienbibliographie des Forum Didacticum; die Seiten der Universität Regensburg mit früheren Examensklausuren. Außerdem wurde der grobe Aufbau einer Examensklausur skizziert: 1. Aufgabe – obligatorischer Essay, meist (aber nicht zwingend!) im Bereich der Fachapologie; 2. Aufgabe – Wahlmöglichkeit zwischen Lehrbuchdidaktik und Interpretationsdidaktik (Achtung: in vergangenen Examina teils sehr viel Material!).

II) Betrachtung des Begriffs „Humanismus“ auf Grundlage eines SZ-Artikels

Der SZ-Artikel "Humanistische Bildung gibt es auch ohne Latein und Griechisch" vom 18.04.2017 wurde im Plenum gelesen und anschließend unter inhaltlichen wie rhetorischen Gesichtspunkten diskutiert, wobei auch auf Titelbild und Bildunterschrift eingegangen wurde. Neben der Sammlung und Klärung einiger Zahlen und Fakten (Anzahl humanistischer Gymnasien in Bayern; jeweilige Schüleranzahl in Latein und Griechisch; Situation und Entwicklung in Vergangenheit und Gegenwart, auch in anderen Bundesländern etc.) wurde die Titelhypothese kritisch geprüft und dem Humboldt'schen Humanismusbegriff gegenübergestellt. Die von Überschrift und Titelbild suggerierte Humanismusauffassung erwies sich dabei als weitgehend hohler und inhaltsleerer Allgemeinplatz.

Zudem erfuhren die im Text anklingenden Argumente für Latein- und Griechischunterricht eine aufmerksame Sondierung und Kategorisierung. Diese Sammlung bereitete als Überleitung den nächsten Sitzungsabschnitt vor: die Bearbeitung einer Essay-Übungsaufgabe.

Details:

- in Bayern: 4 „rein“ humanistische Gymnasien (Griechisch als Pflichtfach);
46 „übliche“ humanistische Gymnasien (Griechisch als Wahlpflichtfach);
3100 Griechisch- und 132 200 Lateinschüler (in ganz Deutschland: 800 000)

- Bremen, Brandenburg, Thüringen: Griechisch an staatlichen Schulen nicht einmal mehr als Wahlpflichtfach vertreten
- Link zum Artikel:
<http://www.sueddeutsche.de/bayern/bildung-humanistisch-aber-sicher-1.3464081>
- „Humanismus“ nach Humboldt: umfassende Bildung und Reifung des Menschen, anhand der antiken Quellen, in Sprache & Literatur, Kunst & Ästhetik, Philosophie, Geschichte, Wissenschaftsgeschichte...
- „Humanismus“ nach Artikelüberschrift und Titelbild: allgemeine Menschlichkeit, Offenheit, Toleranz

III) Übungsaufgabe Essay

Zuerst wurden die Erwartungen an das Essayformat und eine geschickte Herangehensweise in der Examenssituation besprochen. Dann wurden die aus dem SZ-Artikel gesammelten Aspekte pro Latein als Unterrichtsfach im Plenum um weitere wichtige Punkte ergänzt und durch Beispiele komplettiert, sodass ein reicher Fundus an fachapologetischen Argumenten entstand.

Details:

- Erwartung an den Essay: v.a. durchdacht und punktgenau; keine ungeordnete Anhäufung sämtlicher Argumente; 3-4 Seiten sind angemessen
- Herangehensweise: häufig Gefahr der Themaverfehlung → Fragestellung genau lesen und verstehen! Dann Stoffsammlung und Gliederung, dann erst schreiben.
- Argumente aus dem SZ-Artikel und aus dem Plenum:
 - (mutter-)sprachliche Bildung und Problemlösekompetenz beim Übersetzen: mikroskopische Lektüre, De- und Rekodieren (z.B. Übersetzungsmöglichkeiten des Abl. abs.)
 - Latein/Griechisch als „Refugium der ästhetischen Bildung“ mit fächerübergreifenden Zielen (sog. „Orientierungswissen“; vgl. Fachwertkonzept, Kompetenzmodell im neuen LehrplanPLUS). Beispiele: Catulls *Odi et amo*; Horaz' Oden
 - literarhistorisches Wissen: z.B. Gattungen und Gattungsgeschichte; Vernetzungen, Rezeption und Fortwirken in der Weltliteratur
 - kulturhistorische Bildung (durch die Originalquellen unmittelbarer und vertiefter Zugang zu antiker Geschichte und Kultur und ihrer Rezeption)
 - philosophische Bildung (z.B. Seneca *De vita beata*, Cicero *De finibus*, ...)